



Montag, 04. September 2023, 20.00 Uhr

Tödihalle, Hüttenberg 2, 8784 Braunwald

Streichseptett

Yamen Saadi, Violine

Shin Sihan, Violine

Takehiro Konoé, Viola

Martin Moriarty, Viola

Anton Spronk, Violoncello

Alexander Warenburg, Violoncello

Lars Schaper, Kontrabass

Richard Strauss (1864-1949)

METAMORPHOSEN

Rekonstruktion der Urfassung für Streichsextett und Kontrabass von Rudi Leopold

SEXTETT

für Streicher aus der Oper Capriccio, op. 85

Andante con moto

Richard Strauss' Oper «Capriccio» ist wie aus der Zeit gefallen – oder besser: sie kehrt der Gegenwart gezielt den Rücken. Ein grösserer Kontrast zwischen den Weltereignissen des Uraufführungsjahrs 1942 und den Konversationen im freundlichen Rokoko-Licht über die Bedeutung der Musik ist kaum denkbar. Freilich geschieht dies auf dem Niveau des späten Strauss, der seine Kunstfertigkeit gleich schon zu Beginn in einem die Oper eröffnenden Streichsextett demonstriert.

In den letzten Kriegsmonaten arbeitete Strauss an einem weiteren Kammermusikwerk: der Sextettbesetzung fügte er nun noch einen Kontrabass bei. Als Paul Sacher wenig später eine Komposition für ein grösseres Ensemble bestellte, wurden aus dem Septett die 1946 in Zürich uraufgeführten «Metamorphosen für 23 Solostreicher». Nun ist die Heiterkeit verflogen, die «Studie» ist eine einzige hochexpressive Trauermusik, komplex in ihrer Struktur einer fortwährenden thematischen Verwandlung, deren Kern gegen Ende als Beethovens Trauermarsch aus der «Eroica» erkennbar wird. 1990 wurde in der Schweiz ein Particell gefunden, das dem Cellisten Rudi Leopold zur Rekonstruktion der ursprünglichen Septettfassung diente.